



Jahresbericht 2017

Die Leistungen des AWV Leibnitz

Abfallwirtschaftsverband Leibnitz
8430 Leibnitz | Kadagasse 4/1
Tel: 03452/76166 | Fax: 03452/76166-14
E-Mail: awv.leibnitz@abfallwirtschaft.steiermark.at
www.abfallwirtschaft.steiermark.at/leibnitz

Jahresbericht 2017

Der Abfallwirtschaftsverband Leibnitz informiert mit dem vorliegenden Jahresbericht die Gemeinden unseres Bezirkes über die abfallwirtschaftlichen Daten, Zahlen und Fakten. Vielleicht kann die eine oder andere Statistik in den Gemeindezeitungen veröffentlicht werden.

Im letzten Jahr sind wichtige Entscheidungen und Maßnahmen in Bezug auf die Umsetzung der Ressourcenpark-Strategie des AWV Leibnitz gesetzt worden. In Zusammenarbeit mit dem vom Verband beauftragten Architekturbüro „planconsort“ wurde die Planung für den Ressourcenpark im Kernraum Leibnitz bis zur Einreichung an die Behörde fertiggestellt. Ebenso hat der Verband das für den Ressourcenpark vorgesehene Grundstück in der Industriestraße, 8430 Leibnitz angekauft.

Die in den Regionalversammlungen von den Gemeinden eingebrachten möglichen Ressourcenpark-Standorte wurden von Ing. Daniela List (ecoversum) einer Analyse unterzogen – Einzugsgebiet, Verkehrsströme, Ausweisung im Flächenwidmungsplan, infrastrukturelle Ausstattung, Anschlaglinien HQ 100 und HQ 30, relevante Festlegung im REPRO. Ergänzt wurde die Standortsuche durch eine Auswertung der Abteilung 17 (Landes- und Regionalentwicklung) hinsichtlich der günstigen Lokalisierung für Ressourcenparks im Verbandsgebiet des AWV Leibnitz.

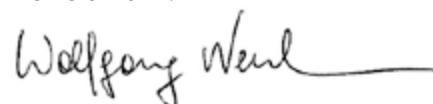


Bgm. Ing. Mag.
Wolfgang Neubauer

Die Abfallwirtschaft entwickelt sich rasant weiter. Der technologische Fortschritt produziert ständig neue Konsumgüter, die nach Beendigung ihres Lebenszyklus in den Altstoffsammelzentren landen. Einer dieser Produkte sind Lithium Ionen Akkus. Um die fachgerechte Entgegennahme und Sammlung von Lithium Ionen Akkus in Altstoffsammelzentren zu gewährleisten hat der AWV Leibnitz am 29. November 2017 in der Feuerweherschule Lebring eine ASZ-Mitarbeiterschulung durchgeführt.

Die Verbesserung von Serviceleistungen für die Bewohner unseres Bezirkes ist mir ein großes Anliegen. Darum freut es mich, dass es gelungen ist eine ASZ Kooperation aller Stiefingtalgemeinden zustande zu bringen. Das bedeutet, massive Ausweitung der ASZ Annahmezeiten und einheitliche Übernahmbedingungen.

Mit freundlichen Grüßen
Der Obmann:

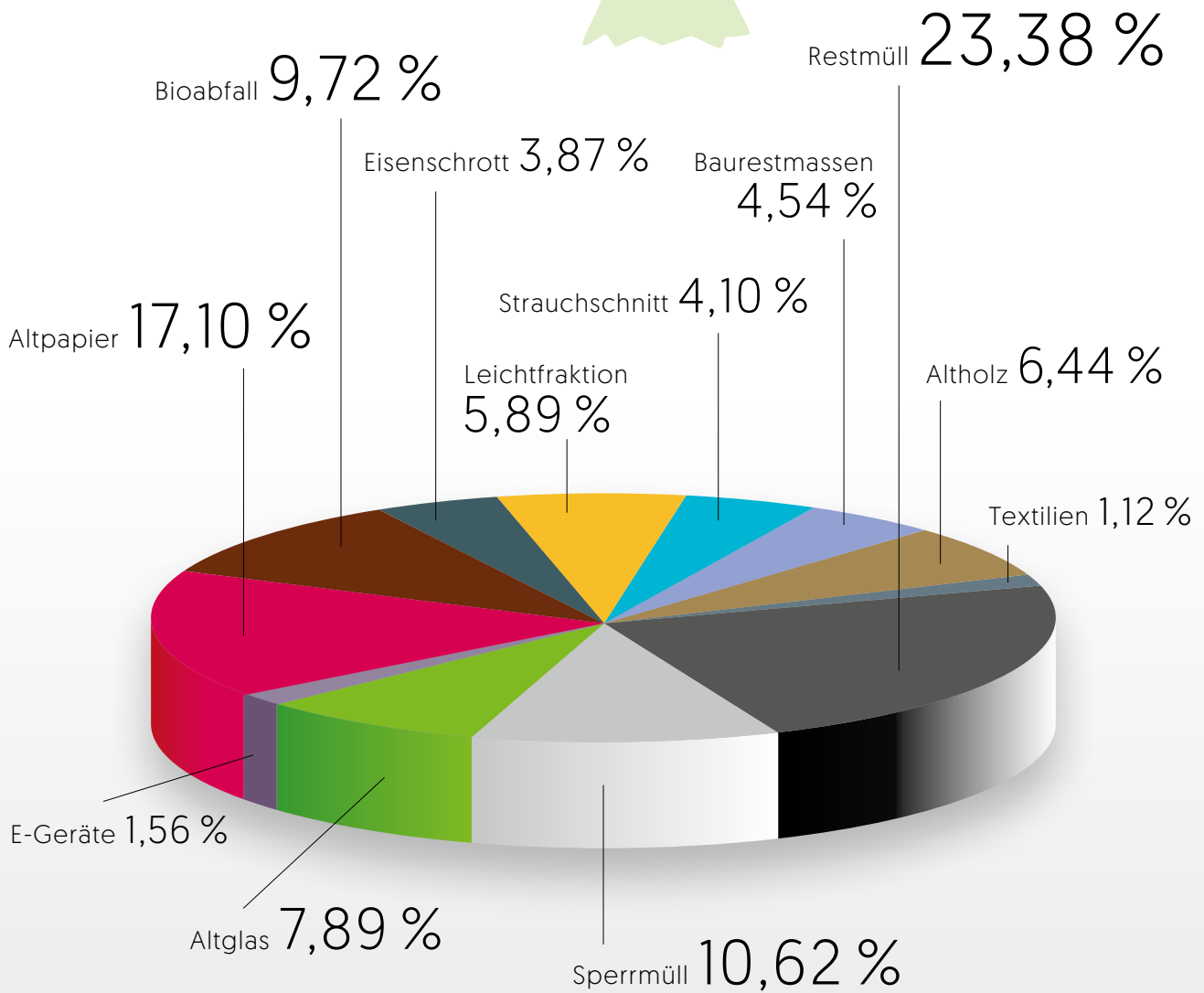
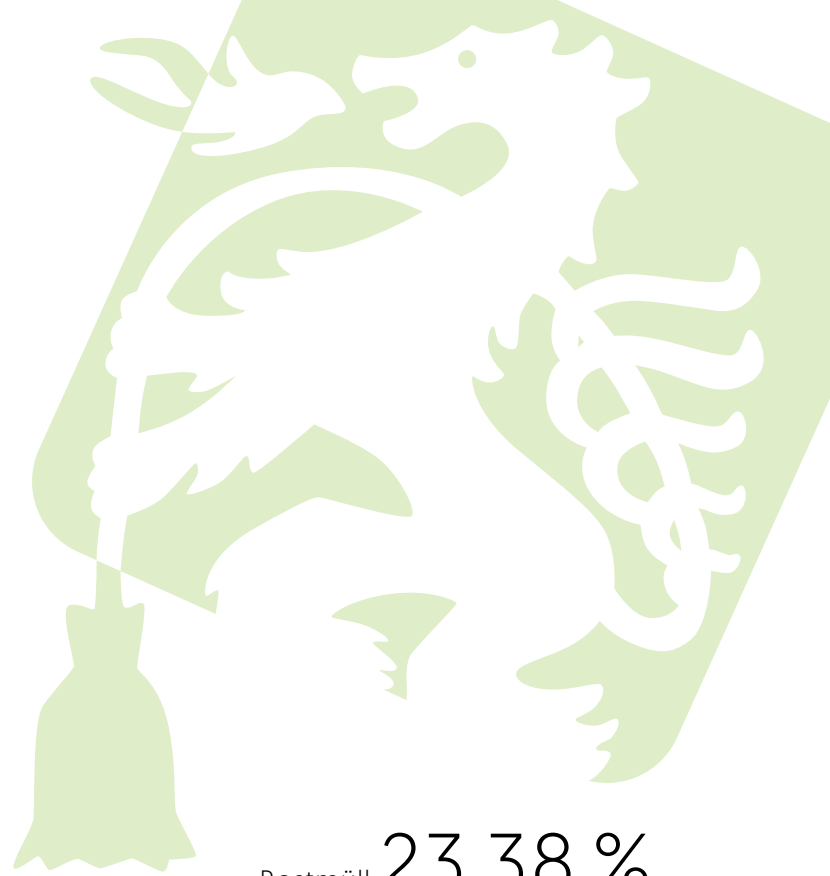


Bgm. Ing. Mag. Wolfgang Neubauer

Statistiken 2017



Abfallaufkommen im Jahr 2017

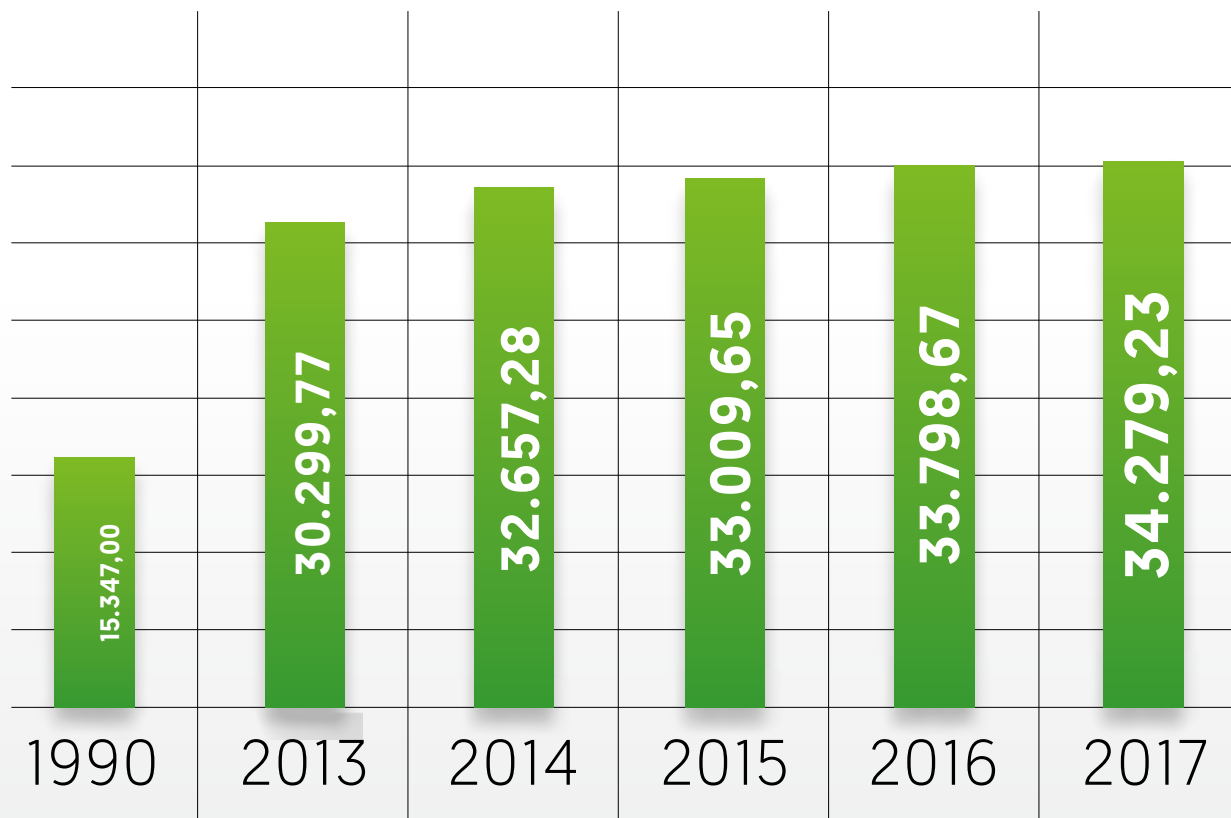
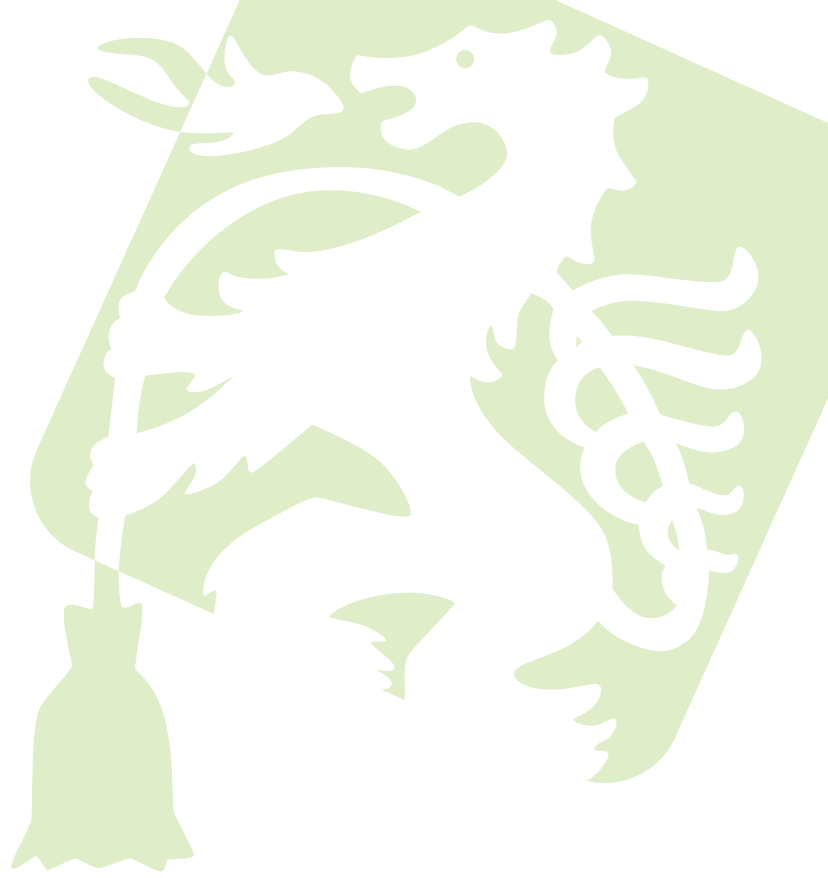


Abfallaufkommen im Jahr 2017

Abfallfraktion	Menge [in t]	Prozent	Spez. Aufk.
Restmüll	8.013,61	23,38	98,03
Sperrmüll	3.640,42	10,62	44,53
Altpapier	5.862,31	17,10	71,71
Bioabfall	3.332,79	9,72	40,77
Altglas	2.706,09	7,89	33,10
Leichtfraktion	2.017,63	5,89	24,68
Metallverpackungen	391,35	1,14	4,79
Eisenschrott	1.326,49	3,87	16,23
Altholz	2.206,47	6,44	26,99
Strauchschnitt	1.404,62	4,10	17,18
Baurestmassen	1.557,71	4,54	19,06
Textilien	382,42	1,12	4,68
Altspeiseöl	53,06	0,15	0,65
E-Geräte	534,48	1,56	6,54
Problemstoffe	243,72	0,71	2,98
Sonstige Abfälle *	606,06	1,77	7,41
Summen	34.279,23	100,00	419,33

* Die sonstigen Abfälle teilen sich wie folgt auf:
 Arzneimittel 3,52t, Altreifen 61,31t,
 Flachglas 53,25t, Kunststoffdispersion 69,58t,
 teerölimrägnierte Abfälle 2,14t,
 ASZ-Kartonagen 407,97t, Thermomix 2,90t,
 Gips 1,12t und andere Abfälle 4,27t.

Entwicklung des Gesamtabfall- aufkommens im Bezirk Leibnitz (in Tonnen)

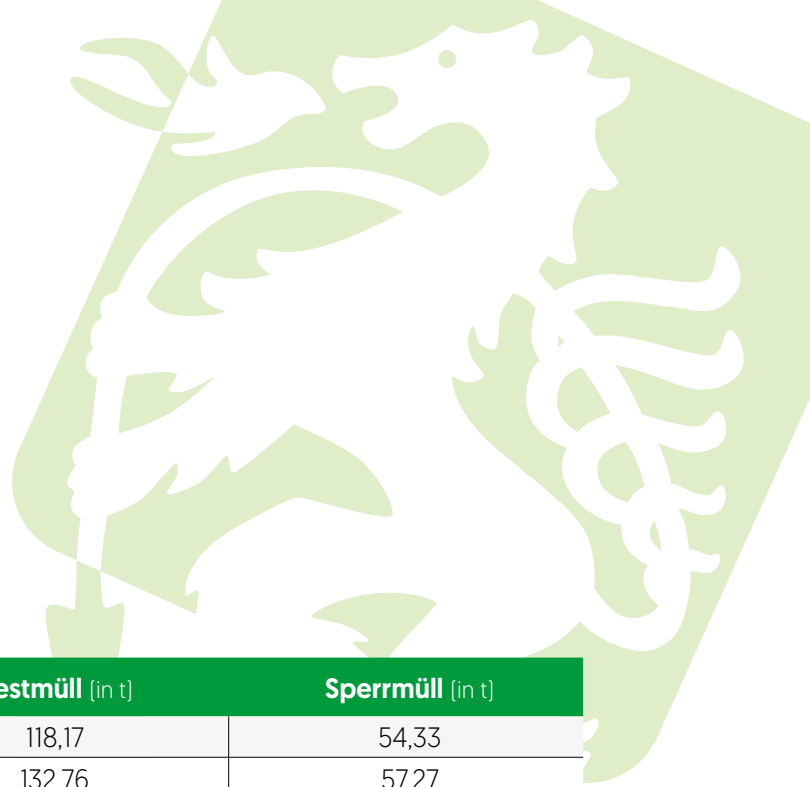


Entwicklung des Gesamtabfall- aufkommens im Bezirk Leibnitz [in Tonnen]

Abfallfraktion	1990*	2013	2014	2015	2016	2017
Restmüll	11.497,00	7.364,21	7.638,62	7.826,54	7.837,77	8.013,61
Sperrmüll	612,00	2.912,84	3.354,69	3.333,88	3.468,10	3.640,42
Altpapier	994,00	5.534,25	5.752,12	5.987,26	5.899,88	5.862,31
Bioabfall	96,00	2.725,81	3.107,10	3.152,91	3.259,52	3.332,79
Altglas	1.123,00	2.921,00	2.851,85	2.657,94	2.636,23	2.706,09
Leichtfraktion	12,00	1.880,07	1.896,52	1.935,76	1.984,88	2.017,63
Metallverpackungen		400,34	401,52	390,14	389,86	391,35
Eisenschrott	907,00	864,01	927,41	1.085,45	1.132,15	1.326,49
Altholz		1.509,67	1.814,39	2.007,55	2.161,84	2.206,47
Strauchschnitt		1.352,70	1.757,20	1.606,77	1.451,23	1.404,62
Baurestmassen		1.135,00	1.452,00	1.240,08	1.740,36	1.557,71
Textilien		323,37	317,96	360,93	365,31	382,42
Altspeiseöl		56,62	50,55	54,09	63,50	53,06
E-Geräte		482,93	503,16	531,66	518,53	534,48
Problemstoffe	106,00	206,11	224,99	252,66	239,85	243,72
Sonstige Abfälle		630,84	607,20	586,03	649,66	606,06
Summen	15.347,00	30.299,77	32.657,28	33.009,65	33.798,67	34.279,23

* 1990 wurde die getrennte Abfallsammlung im Bezirk eingeführt!

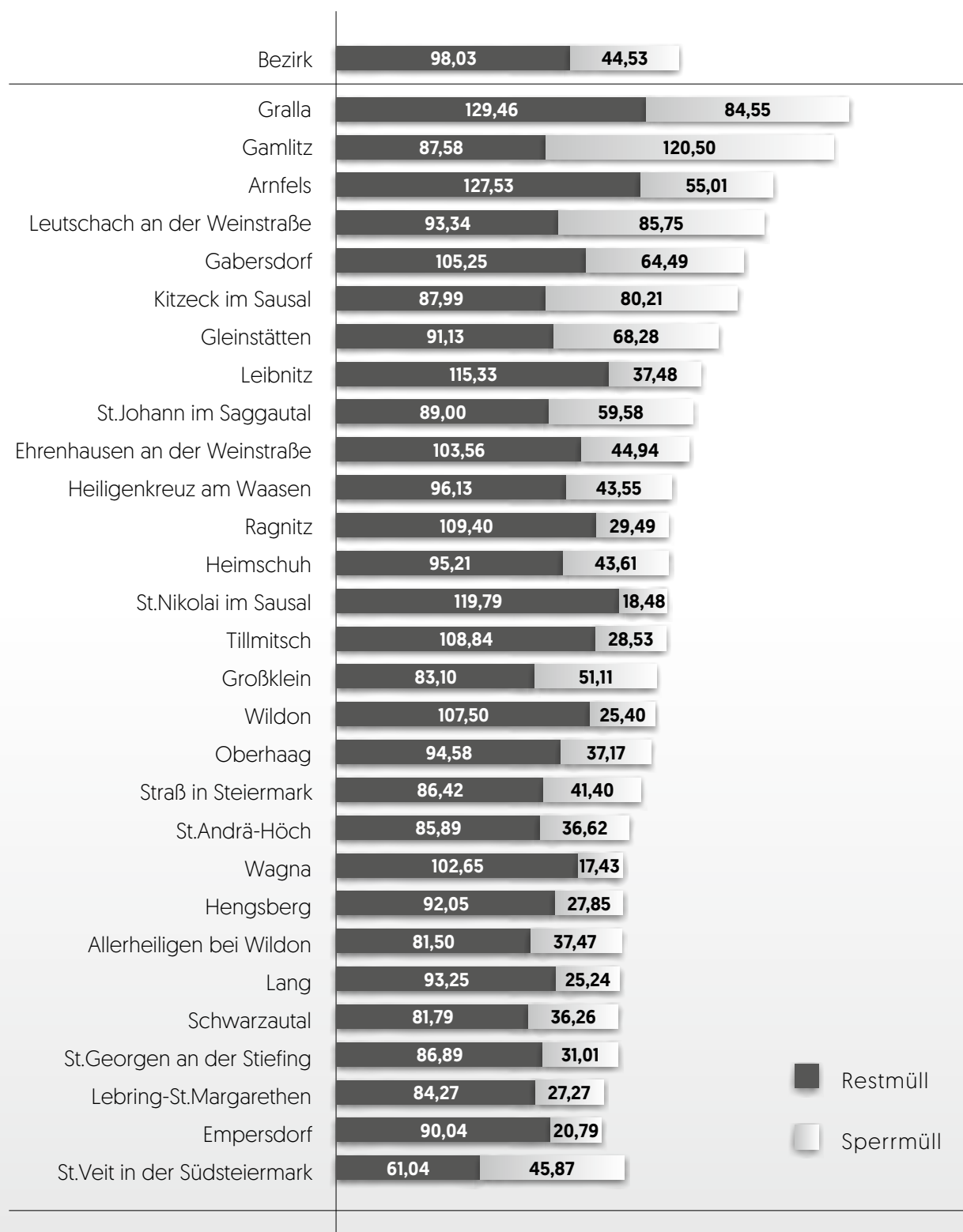
Rest- und Sperrmüllaufkommen im Bezirk Leibnitz 2017



Gemeinde	Restmüll [in t]	Sperrmüll [in t]
Allerheiligen bei Wildon	118,17	54,33
Arnfels	132,76	57,27
Ehrenhausen an der Weinstraße	267,29	115,98
Empersdorf	123,26	28,46
Gabersdorf	127,88	78,36
Gamlitz	285,67	393,07
Gleinstätten	260,90	195,48
Gralla	299,71	195,74
Großklein	188,46	115,91
Heiligenkreuz am Waasen	265,99	120,51
Heimschuh	189,08	86,73
Hengsberg	130,81	39,58
Kitzeck im Sausal	107,88	98,34
Lang	120,29	32,56
Lebring-St.Margarethen	183,12	59,25
Leibnitz	1404,29	456,34
Leutschach an der Weinstraße	348,62	320,26
Oberhaag	204,77	80,48
Ragnitz	159,51	42,99
St.Andrä-Höch	147,98	63,10
St.Georgen an der Stiefing	130,33	46,51
St.Johann im Saggautal	178,54	119,52
St.Nikolai im Sausal	268,69	41,46
St.Veit in der Südsteiermark	246,55	185,27
Schwarzautal	189,99	84,23
Straß in Steiermark	419,82	201,13
Tillmitsch	353,28	92,60
Wagna	588,93	100,02
Wildon	571,04	134,94
AWV Leibnitz	8.013,61	3.640,42

Rest- und Sperrmüllaufkommen im Bezirk Leibnitz 2017

[EW in kg und Jahr]



Altstoffaufkommen im Bezirk Leibnitz 2017

[in Tonnen]

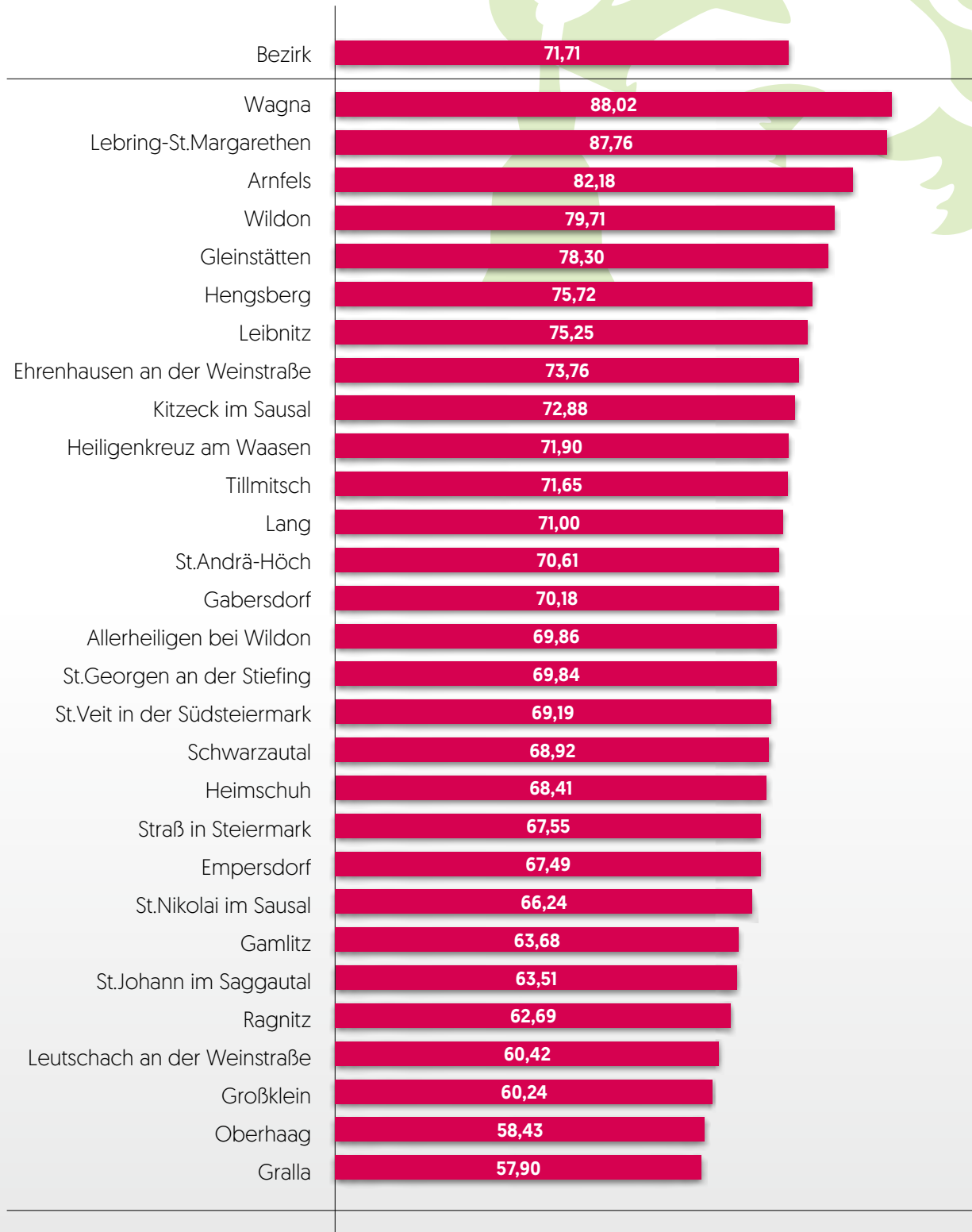
Gemeinde	Altpapier	Bioabfall	Altglas	Altholz
Allerheiligen bei Wildon	101,29	33,30	42,16	45,53
Arnfels	85,55	27,20	42,27	38,95
Ehrenhausen a. d. Weinstraße	190,37	181,55	94,79	62,53
Empersdorf	92,39	25,35	33,18	28,22
Gabersdorf	85,27	44,69	40,09	42,57
Gamlitz	207,71	133,31	105,60	159,18
Gleinstätten	224,18	223,84	94,93	131,91
Gralla	134,04	118,24	61,71	0,00
Großklein	136,55	15,56	67,54	76,43
Heiligenkreuz am Waasen	198,95	56,18	84,50	88,29
Heimschuh	135,87	6,20	35,06	54,44
Hengsberg	107,60	32,92	56,71	16,59
Kitzeck im Sausal	89,35	12,47	54,03	61,66
Lang	91,59	20,16	26,98	25,34
Lebring-St.Margarethen	190,71	216,71	51,61	30,07
Leibnitz	916,23	922,13	415,49	489,07
Leutschach a. d. Weinstraße	225,67	114,97	146,27	88,67
Oberhaag	126,50	15,20	44,95	11,92
Ragnitz	91,40	9,72	88,46	35,71
St.Andrä-Höch	121,66	12,90	54,03	39,80
St.Georgen an der Stiefing	104,76	13,03	82,29	44,41
St.Johann im Saggautal	127,40	8,69	41,43	75,20
St.Nikolai im Sausal	148,57	22,16	105,61	12,71
St.Veit in der Südsteiermark	279,47	73,22	124,37	99,15
Schwarzautal	160,10	7,05	41,46	109,64
Straß in Steiermark	328,18	265,11	247,75	135,67
Tillmitsch	232,56	9,56	161,09	53,24
Wagna	504,95	421,67	126,34	71,79
Wildon	423,44	289,70	135,41	77,78
AWV Leibnitz	5.862,31	3.332,79	2.706,09	2.206,47

Altstoffaufkommen im Bezirk Leibnitz 2017

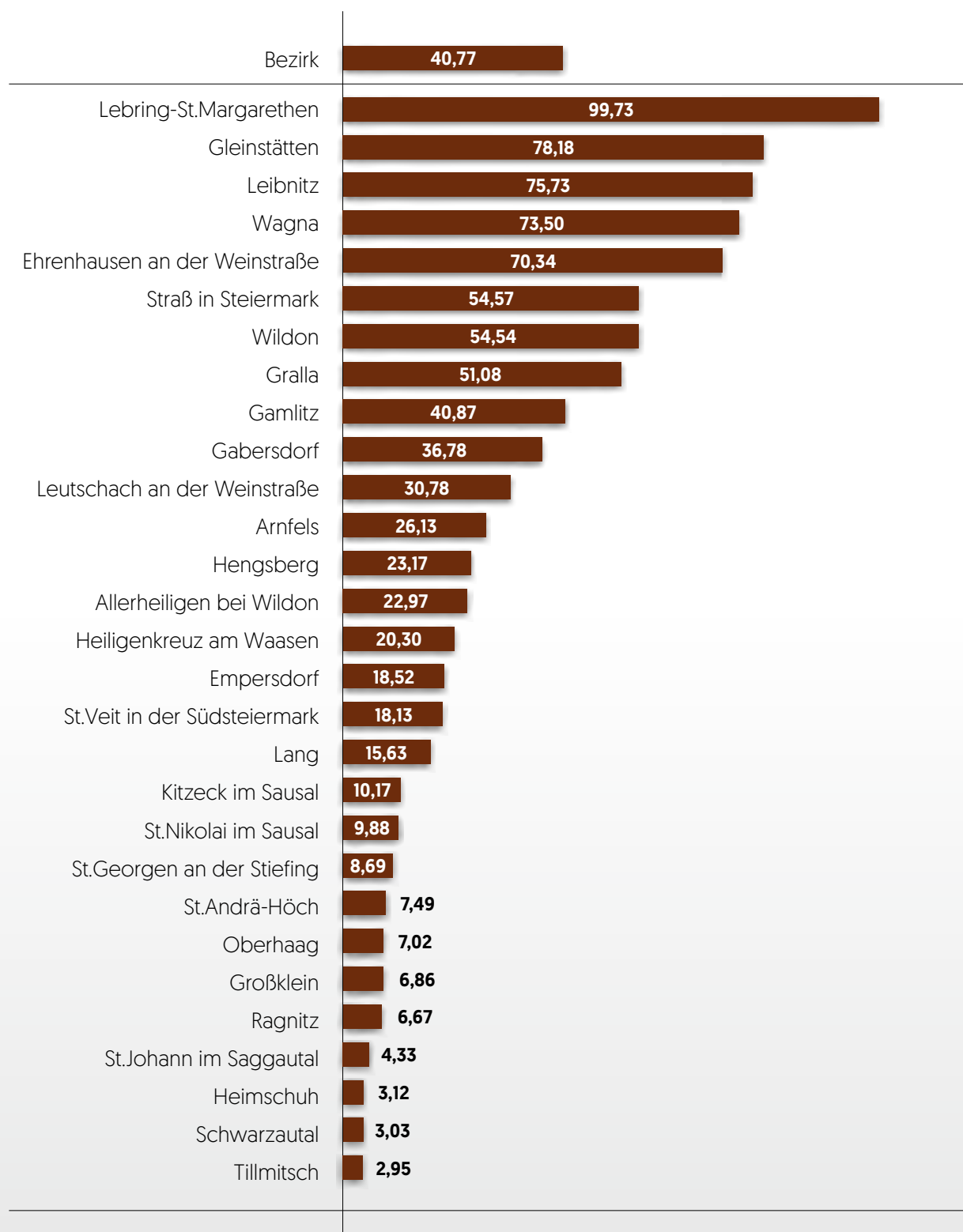
[in Tonnen]

Gemeinde	Eisenschrott	E-Geräte	Alttextilien	Problemstoffe
Allerheiligen bei Wildon	23,41	2,35	6,61	6,84
Arnfels	20,93	9,41	4,74	1,38
Ehrenhausen a. d. Weinstraße	29,97	15,54	11,76	6,43
Empersdorf	22,90	10,79	6,24	8,07
Gabersdorf	21,95	7,94	5,54	4,73
Gamlitz	82,85	30,59	14,86	5,10
Gleinstätten	84,91	13,90	13,05	17,31
Gralla	23,51	9,40	0,00	10,02
Großklein	61,52	17,63	10,33	9,55
Heiligenkreuz am Waasen	49,14	25,53	12,59	13,89
Heimschuh	41,95	8,01	9,05	2,45
Hengsberg	12,91	4,60	4,51	1,84
Kitzeck im Sausal	28,95	8,95	5,59	5,37
Lang	23,65	10,67	5,88	4,31
Lebring-St.Margarethen	28,53	10,97	9,90	1,75
Leibnitz	210,81	99,66	64,42	38,99
Leutschach a. d. Weinstraße	71,56	24,97	17,02	18,33
Oberhaag	61,40	21,07	9,87	2,23
Ragnitz	10,79	0,58	6,64	1,38
St.Andrä-Höch	46,10	9,03	7,85	4,74
St.Georgen an der Stiefing	10,20	16,05	6,83	3,67
St.Johann im Saggautal	52,16	17,81	9,14	2,67
St.Nikolai im Sausal	25,75	11,68	10,22	4,03
St.Veit in der Südsteiermark	46,86	33,97	18,41	12,38
Schwarzautal	54,98	22,65	10,59	18,31
Straß in Steiermark	55,51	38,66	22,14	14,39
Tillmitsch	41,45	17,47	14,79	7,53
Wagna	11,81	11,87	26,14	3,98
Wildon	70,03	22,76	37,71	12,04
AWV Leibnitz	1.326,49	534,48	382,42	243,72

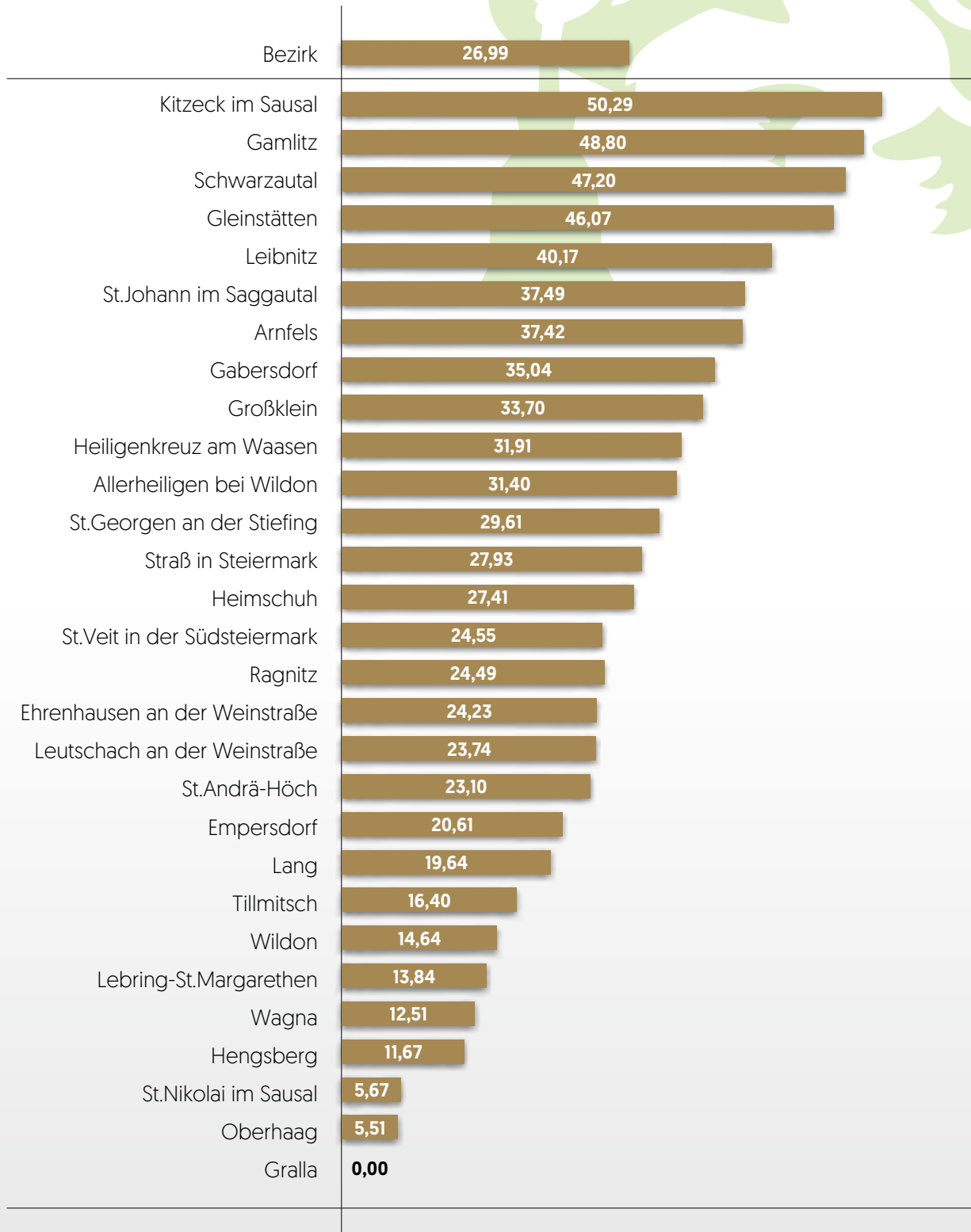
Altpapieraufkommen im Bezirk Leibnitz 2017 [EW in kg und Jahr]



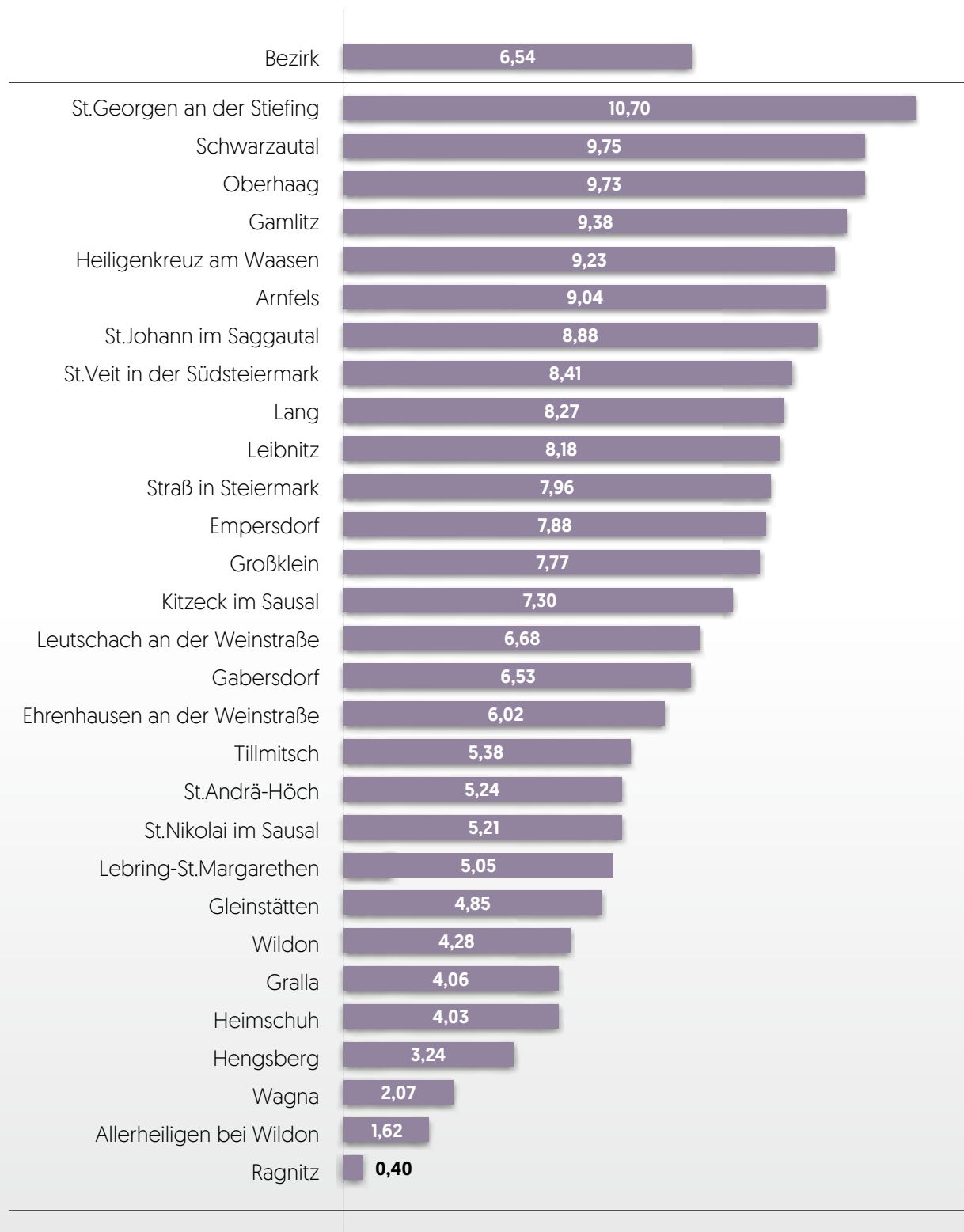
Bioabfallaufkommen im Bezirk Leibnitz 2017 [EW in kg und Jahr]



Altholzaufkommen im Bezirk Leibnitz 2017 [EW in kg und Jahr]



Elektroaltgeräteaufkommen im Bezirk Leibnitz 2017 [EW in kg und Jahr]



Aktivitäten 2017

Altstoffe sortenrein und im Verbund sammeln

Am 1. Juli 2017 startete der ASZ-
Verbund Stiefingtal als Vorstufe für
die regionalen Ressourcenparks.

Die fünf Gemeinden Allerheiligen, Empersdorf, Heiligenkreuz/Waasen, Pirching am Traubenberg (Bezirk Südost) und St. Georgen an der Stiefing vereinbarten die gemeinsame Nutzung der Altstoffsammelzentren. Die Öffnungszeiten wurden so abgestimmt, dass es nun für jeden Stiefingtalbewohner möglich ist, die Alt- und Problemstoffe mindestens einmal wöchentlich abzugeben.

Die Anlieferung der Altstoffe (z.B. Altholz, Alteisen, Elektroaltgeräte, Kartonagen, Altspisefette) und der Problemstoffe sowie des Sperrmülls ist überall kostenlos. Kostenpflichtig sind, Altreifen, Bauschutt und Eternit.

Vom AWW Leibnitz wurde eine Info-Broschüre mit allen Informationen hinsichtlich Öffnungszeiten, der in den Altstoffsammelzentren gesammelten Sammelfraktionen, Wichtigkeit der genauen Abfalltrennung ausgearbeitet und an die Haushalte der Stiefingtalgemeinden per Post übermittelt.

Der ASZ-Verbund mit den großzügigen Öffnungszeiten wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen wird. ||



ASZ Allerheiligen



ASZ Empersdorf



ASZ Heiligenkreuz



ASZ St. Georgen

Exkursion zum ASZ Ratschendorf

Am 26. September 2017 veranstaltete der AWW Leibnitz eine Exkursion zum Bezirks-Altstoffsammelzentrum des AWW Radkersburg nach Ratschendorf.

Das Land Steiermark hat als Ziel das Altstoffsammelzentrum als Ressourcenquelle ausgegeben. Als Vorbild für diese Strategie dient das ASZ Ratschendorf. Dort werden an die 80 verschiedene Abfallfraktionen gesammelt und zum Großteil einer stofflichen Wiederverwertung zugeführt. Wie das funktioniert konnten die zahlreichen Exkursionsteilnehmer direkt vor Ort miterleben. Begrüßt und durch die Anlage geführt wurden die Gäste aus Leibnitz von Obmann Bgm. Josef Doupona und GF Wolfgang Haiden. Bevor das ASZ Ratschendorf 2012 in Betrieb genommen wurde, hatte jede Gemeinde im Bezirk ein Altstoffsammelzentrum. Durch immer größere Anforderungen an die Sammelvielfalt und behördliche Auflagen entsprachen diese ASZ nicht mehr den erforderlichen Standards, sodass im Verband Radkersburg die Entscheidung getroffen wurde alle ASZ anderen Verwendungszwecken zuzuführen und ein großes zentrales ASZ in Ratschendorf zu errichten. Für Bgm. Doupona war dies einer der besten Entscheidungen die man sich vorstellen kann.

Obmann Bgm. Doupona
begrüßt die Exkursionsteilnehmer



HDPE Kunststoffe vor der Verpressung



In der Verarbeitungshalle



Hohe Trenntiefe im ASZ Ratschendorf

Im Anschluss zur Exkursion fand im Buschenschank Grabin eine Information über den aktuellen Stand der Planung bezüglich Ressourcenpark Kernraum Leibnitz statt. Die Referenten waren Frau Ing. Daniela List (ecoversum) und Herr DI Herr Gerwin Kortschak (planconsort). Anschließend wurde bei einer guten Jause noch ausführlich gefachsimpelt. ||





Schwarzautal

Steirischer Frühjahrsputz 2017

In allen Gemeinden unseres Bezirkes wurde die Aktion „Saubere Steiermark“ durchgeführt!

Rund 3 800 fleißige SammlerInnen – Schul-/Kindergartenkinder, Jäger, Mitglieder von Feuerwehren, Berg- und Naturwacht, Vereine, Gemeindemitarbeiter, Bürgermeister, Gemeinderäte sowie die STED – haben ca. 19.000 kg (!) Müll gesammelt! Ziel des Frühjahrsputzes ist es, dem Verhalten entgegenzuwirken Abfälle unmittelbar nach dem Konsumieren wegzuwerfen und damit öffentliche Flächen zu verunreinigen. Der AWW Leibnitz möchte sich an dieser Stelle nochmals bei allen fleißigen Sammlern für die vorbildliche Teilnahme bedanken! Denn durch das Einsammeln von unachtsam weggeworfenen Zigarettenskippen, Plastikabfällen, Flaschen, Getränkedosen und anderem Unrat leisteten sie einen wertvollen Beitrag für einen lebenswerten Bezirk Leibnitz. Bei der Abschlusspräsentation der Aktion im ORF Landesstudio Steiermark wurde an Michael Jauk aus Kaindorf/S. eine Ballonfahrt als Preis überreicht!



Leibnitz



Großklein



Gewinner Michael Jauk mit LR Seitinger



G'scheit feiern! Die steirische Festkultur

„G'scheit feiern“ ist im Bezirk Leibnitz eine Erfolgsgeschichte. Im Jahr 2017 wurden 35 Festveranstaltungen nach den Kriterien von „G'scheit feiern“ durchgeführt!

Die „G'scheit feiern“-Veranstaltungen wurden vom Land Steiermark mit 3.599,- Euro unterstützt! ||



Mehrweg ist besser,
bis zu 90% weniger Abfall

Veranstaltungen 2017

- St. Georgen an der Stiefing [13 Veranstaltungen]
- Lebring-St. Margarethen [6 Veranstaltungen]
- **Sulztaler „Keuschn Session“** Gamlitz
- **Markt der Artenvielfalt** Naturparkzentrum Grottenhof
- **Bogenschießen** UBSC Artemis Goßklein
- **Hoogan-Dämmerchoppen** Oberhaag
- **Kinderflohmarkt** Leibnitz
- **Hoffest Strablegg** Großklein
- **Frühschoppen Bauernbund** St. Andrä-Höch
- **Eichberger Kreuzbergwartefest** Leutschach/W.
- **Folkfestival** Ehrenhausen/W.
- **VS Linden Schulschlussfest** Leibnitz
- **Schloßberger „Mühlenfest“** Leutschach/W.
- **Steirische Weinwoche** Leibnitz
- **Rieglaufi-Rieglobi** St. Nikolai im Sausal
- **Mobilitätsfrühstück** Gabersdorf
- **Sterzfest** Großklein
- **Glanzer Klapotetzfest** Leutschach/W.

Klein- eisenteile

Der Anteil an Kleiseisenteilen bei der Metallverpackungssammlung beträgt im Bezirk Leibnitz 25,8 Prozent. Dieser hohe Anteil verursacht für die die Gemeinden nicht unerhebliche Kosten. Im ASZ abgegeben würden die Kleiseisenteile Erlöse erzielen.

Der AWW Leibnitz hat in Zusammenarbeit mit den Abfallwirtschaftsverbänden Deutschlandsberg, Graz Umgebung und Fürstenfeld eine Analyse bei der Altstoff Recycling Austria AG (ARA) beantragt. Im Vorfeld der Analyse wurde die Bevölkerung mittels Flyer, Plakaten, Gemeindezeitung aufgeklärt, dass es sinnvoller ist, Kleiseisenteile in das ASZ zu bringen.

Im Dezember fand bei der Fa. Reichl in Spielfeld die Analyse durch die ARA statt. Dabei wurde festgestellt, dass der Kleiseisenanteil bei der Metallverpackungssammlung durch die verstärkte Öffentlichkeitsarbeit von 25,8 auf 14,76 Prozent reduziert werden konnte. Für die Gemeinden bedeutet dies eine Einsparung von ca. 11.000,- Euro im Jahr. ||

Der NVP-Anteil ist stark gesunken



Sortieranalyse
Fa. Reichl

Ja!

**DAS GEHÖRT IN DIE BLAUE TONNE
FÜR METALLVERPACKUNGEN:**





- Aludosen
- Weißblechdosen
- Getränkedosen
- Tierfutterdosen, -schalen
- Konservendosen
- Tuben aus Metall
- Verschlüsse aus Aluminium und Metall
- Metalldeckel (z.B. von Joghurtbechern, von Marmeladegläsern)
- Alufolie, Stanniolpapier
- Lackdosen (nur wenn restentleert!)
- Spraydosen (nur wenn restentleert!)

In die Blaue Tonne kommen nur leere Metallverpackungen - SONST NICHTS!

➔



**DAS GEHÖRT NICHT IN DIE BLAUE TONNE
FÜR METALLVERPACKUNGEN:**

Nein!

- Kleiseisenteile (z.B. Nägel, Kochtöpfe, Essbesteck, Beschläge)
- KFZ- und Maschinenbestandteile
- Jalousien
- Eisenwerkzeug, Eisengitter
- Blechteile
- Drahtgeflechte bzw. Drähte
- Rohre



Bitte bringen Sie alle Ihre Kleiseisenteile mit dem übrigen Alteisen ins Altstoffsammelzentrum oder zur Alteisen-Sammlung in der Gemeinde.

Kleiseisenteile werden in österreichischen Stahlwerken zu 100 Prozent stofflich verwertet und liefern somit einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltige Ressourcenwirtschaft.



Wenn Ihr Fetty voll ist:

Mit vollem Fetty zum Altstoffsammelzentrum (ASZ), mit leerem wieder nach Hause und weiter-sammeln!

Danke!

Durch Ihre verantwortungsvolle Sammelbereitschaft werden: Kanalreinigungskosten gespart, Kläranlagen geschont, Altspese-öle zu wertvollen Produkten verarbeitet und ein neues Ökologie-Bewusstsein geschaffen.



REST >> FETTIN



JAI!

- Frittieröl
- Butter
- Öl aus Pfannen
- Bratenfett
- Kernöl
- Öl von eingeleg-ten Speisen

NEIN!

- Marinaden
- Mayonnaise
- Salatsaucen
- Mineralöle

Wie wird gesammelt?

Heißes Fett und Öl abkühlen lassen, kleine Mengen über Trichter einfüllen, für größere Mengen Deckel abnehmen und eingießen.

Altspeseöle richtig sammeln

Immer wieder werden Altspeseöle und Altspesefette über Klomuschel und Spülbecken entsorgt. Durch diese illegale Entsorgung werden Kanalleitungen verklebt und müssen mit großem Aufwand und hohen Kosten wieder frei gelegt werden.

Um die Bevölkerung über das richtige Sammeln von Altspeseöle zu informieren, wurde in Zusammenarbeit der steirischen Abfallwirtschafts- und Abwasserverbände eine Infokampagne mit dem Slogan „Öl ist nicht zum Spülen da“ ausgearbeitet. Ebenso neu gestaltet wurde der **Sammelbehälter „Fetty“**. Dieser kann von den **Gemeinden über den AWW Leibnitz bezogen werden**.

Ziel dieser Infokampagne ist es, das Altspeseölaufkommen im Bezirk von derzeit nur 0,65 kg pro Einwohner und Jahr auf über 1 kg zu steigern. Das hat den Vorteil, dass nicht nur hohe Kosten bei der Kanalreinigung vermieden, sondern auch wertvolle Rohstoffe für die Herstellung von Biodiesel, Seifen und Kettenölen zur Verfügung gestellt werden!

Sammelbehälter „Fetty“



Die Steirischen Abfallwirtschaftsverbände

Öl ist nicht zum Spülen da!

Der Umwelt & Geldbörse zuliebe.

Ein bisschen Öl kann ich ruhig in den Abfluss kippen? Falsch gedacht! Altspeseöl im Kanal verstopft die Kanalisation und verursacht hohe Kanalreinigungskosten, die sich in den Gebühren niederschlagen.



Warum Altspeseöle und Altspesefette sammeln?

Altspeseöl ist ein wertvoller Rohstoff und wird für die Biodieselherstellung verwendet. Aus einem Liter Altspeseöl können 0,8 Liter Biodiesel hergestellt werden. Biodiesel hat einen immer höher werdenden Stellenwert als Alternative zu herkömmlichem Mineralöl, denn:

- Biodiesel verursacht keine direkten CO₂-Emissionen
- Bei der Verbrennung von Biodiesel entsteht kein Schwefeldioxid
- Biodiesel ist günstiger als Mineralöl
- Biodiesel schafft Unabhängigkeit von Kraftstoff produzierenden Ländern
- Biodiesel schont Ressourcen und trägt zu einer nachhaltigen Lebensweise bei

Was wird im „Fetty“, dem Sammelbehälter für Altspeseöl, gesammelt?

- Speisefette
- Speiseöle
- Tierische und pflanzliche Fette
- Öle von eingelegten Speisen
- Butter- und Schweineschmalz
- Verdorbene und abgelaufene Speiseöle und -fette



Das gehört nicht hinein!

- Mineralöle
- Speiseabfälle
- Motor- und Schmieröle
- Mayonnaisen, Saucen und Dressings



Holen Sie sich Ihren praktischen „Fetty“ in Ihrer Gemeinde oder im ASZ!

Altspeseöl einfach im WC entsorgen?

Durch die „Entsorgung“ im WC oder im Abfluss verstopfen Rohre und Kanalisation, die teuren und aufwändigen Reinigungsaktionen von Fettesten befreit werden müssen. Die Kosten dafür tragen Sie als Bürger, nämlich in Form Ihrer Kanalgebühren! Helfen Sie mit, Altspeseöl richtig zu entsorgen und schonen Sie Ihre Geldbörse!



www.steiermark.at

Lithium Ionen Batterien/ Akkus

Es gibt sie bereits in jedem Haushalt. Handys, Laptops und Digicams. Aber auch mobiles Handwerkzeug wie Akkubohrer oder –schrauber sowie eine große Anzahl an E-Bikes, die mit leistungsstarken Lithium Akkumulatoren betrieben werden. Aufgrund der hohen Energiedichte können diese Akkumulatoren bei unsachgemäßer Behandlung zum Brennen anfangen. Eine weitere Gefahrenquelle ist, wenn Lithium-Batterien/Akkus nicht ordnungsgemäß über die Restabfalltonne entsorgt werden.

Der AWW Leibnitz hat 2017 eine Schwerpunktaktion, unter dem Titel „Für die Mülltonne nicht geeignet – richtiger Umgang mit Lithium-Batterien/Akkus“ durchgeführt. Über lokale Medien und Gemeindezeitungen wurde die Bevölkerung darüber informiert, wie wichtig die ordnungsgemäße Entsorgung von Lithium-Batterien über Altstoffsammelzentren ist. Außerdem wurde darauf hingewiesen, dass bei beschädigten Lithium-Akkus besondere Vorsicht gilt. Diese erkennt man zum Beispiel am verformten Metallgehäuse, an Schmelzstellen am Kunststoffgehäuse, am Auslaufen von Flüssigkeit oder an der Erwärmung der Batterie im abgeschalteten Zustand. Eine rasche Abgabe im ASZ ist hier unbedingt erforderlich.

Damit die ASZ-Mitarbeiter bei der Entgegennahme von Lithium-Batterien/Akkus eine bestmögliche Beratung vornehmen können und in den Altstoffsammelzentren eine ordnungsgemäße Sammlung und Lagerung der Lithium Akkus gewährleistet ist, hat der AWW Leibnitz Ende November in der Feuerwehr Schule Lebring/St. Margarethen eine ASZ-Mitarbeiterschulung organisiert.



Gefahrenquelle Lithium-Batterien/Akkus



ASZ-Mitarbeiterschulung



Als Referenten konnten gewonnen werden, Herr Dr. Christian Schreyer vom Dachverband der steirischen Abfallwirtschaftsverbände und von der Feuerweherschule Lebring die Herrn Markus Plösch, Daniel Petrowitsch und Franz Lienhard.



Wohnhausberatung in einem Mehrparteienhaus

Öffentlichkeitsarbeit

Tätigkeiten im Rahmen der Verpackungsverordnung

Laut der Vereinbarung mit den für die Verpackungssammlung zuständigen Systembetreibern, hat der Verband regionale Öffentlichkeitsarbeit zu leisten.

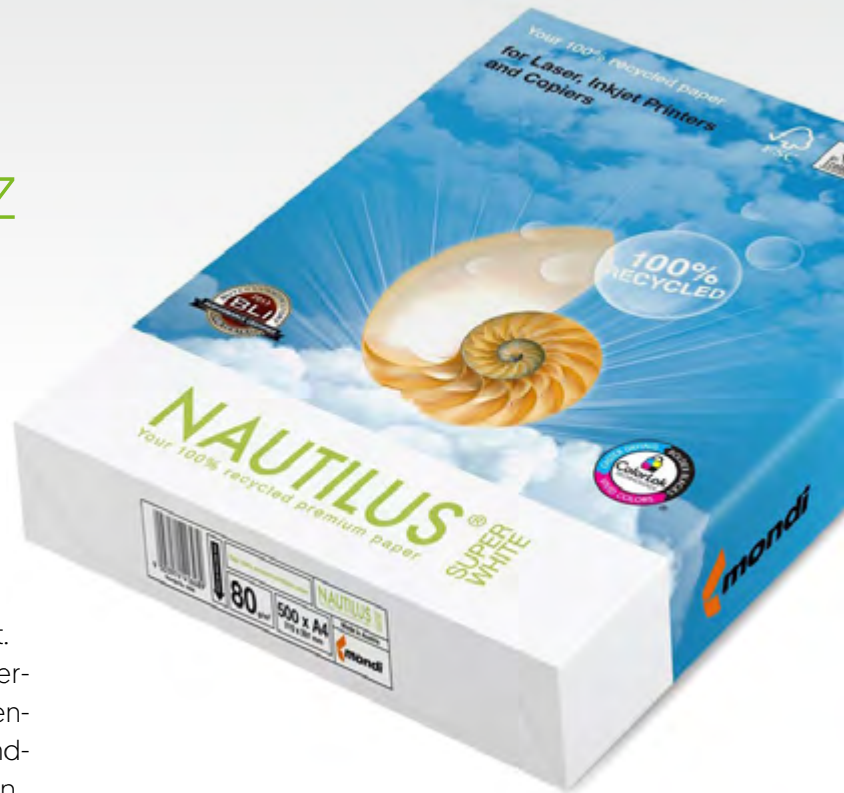
In der Marktgemeinde Arnfels – Wohnanlage Remschniggstraße 210-290- sowie in der Stadtgemeinde Leibnitz –Wohnanlage Richard Wagner Weg 6-14- wurden diesbezüglich Maßnahmen zur **„Verbesserung der getrennten Sammlung in Wohnhausanlagen“** umgesetzt. In Zusammenarbeit mit der Abteilung 14 wurde eine Din A1 Vorlage **„So trennen Sie richtig!“** erstellt. Die ausgedruckten Plakate wurden in den Anlagen bei den

Abfallsammelstellen angebracht. Darüber hinaus hat es Besprechungen vor Ort gegeben und jeder der 98 angeschlossenen Haushalte erhielt eine Abfall-ABC-Trennbroschüre des AWW. Durch diese Aktion konnte eine verbesserte Abfalltrennung festgestellt werden. Außerdem sind die Fehlwürfe neben den Containern zurückgegangen, was ein schöneres Erscheinungsbild ergibt.

Das ARA AbfallberaterInnen-Seminar fand am 3. und 4. Oktober im „Dorfhof Schönleithn“ in Oberaichwald statt. Die Themenbereiche waren: Aufgaben der VKS, Aktuelle Entwicklungen, „Zero Waste“, best practise“ Projekte, Aktuelles zur Haushaltssammlung sowie SVS Herausforderungen.

Am zweiten Tag wurde eine Exkursion zur Firma Peter Seppel GmbH durchgeführt. ||

Umweltschutz kann man kaufen!



Im Bundesabfallwirtschaftsgesetz ist im § 1 klar geregelt, dass die Abfallwirtschaft im Sinne des Vorsorgeprinzips und der Nachhaltigkeit auszurichten ist. Daraus ergibt sich, dass die Kommunen verpflichtet sind, Maßnahmen zur Ressourcenschonung (Rohstoffe, Wasser, Energie, Landschaft, Flächen, Deponievolumen) zu setzen.

Der Einsatz von hochwertigem Recyclingpapier im Bürobetrieb erfüllt die gesetzlichen Vorgaben. Aus diesem Grund unterstützt der AWW Leibnitz die Gemeinden bei der gemeinsamen Beschaffung von Nautilus Kopierpapier.

Nautilus ist ein 100%iges Recyclingpapier und für alle Bürodruker geeignet. Es hat in Sortiereinrichtungen exzellente Laufeigenschaften und eine sehr geringe Staubbildung, daraus ergeben sich geringere Wartungskosten bei den Geräten.

Das Service des Verbandes wurde im Jahr 2017 von nur 4 Gemeinden (Arnfels, Kitzeck/S., Leutschach/W., Wildon) in Anspruch genommen. Es wäre wünschenswert, wenn mehr Gemeinden auf umweltfreundliches Kopierpapier umstellen würden.

Der AWW Leibnitz verwendet schon seit Jahren ausschließlich Nautilus Recyclingpapier. Insgesamt wurden 372.000 Blatt A4 und 2.500 Blatt A3 Recyclingpapier über den AWW Leibnitz bestellt! ||

Umweltbelastungen auf eine Tonne Papier bezogen	Frischfaserpapier aus Holz	Recyclingpapier aus Altpapier [deinkte Sorten]
Frischwasser m ³ /t	40-60	8-15
Abwasserbelastung in kg CSB/t (nach Behandlung)	10-45	2-4
Energiebedarf GJ/t (thermisch und elektrisch)	20-40	8-12
Rohstoff in kg	2.200-2.500	1.100-1.600 (Altpapier)

Modul 5 Sammlung in den ASZ

Die Möglichkeit der Modul 5 Sammlung über die Sammel- und Verwertungssysteme (SVS) wurde von 8 Gemeinden in Anspruch genommen. In den Altstoffsammelzentren werden Verpackungen aus Hartkunststoff (HDPE), Weichfolien (LDPE), Styropor (EPS), Getränkeflaschen (PET) und Getränkeverbundkarton (GVK) gesammelt. Im Jahr 2017 wurde dabei eine Menge von 17.355 kg von den beteiligten Gemeinden übernommen.



Gemeinde	HDPE	LDPE	EPS	PET	GVK
Ehrenhausen/W.	0 kg	50 kg	473 kg	840 kg	0 kg
Empersdorf	0 kg	0 kg	10 kg	35 kg	0 kg
Heiligenkreuz/W.	179 kg	100 kg	674 kg	480 kg	297 kg
Hengsberg	68 kg	242 kg	244 kg	458 kg	0 kg
Lang	174 kg	692 kg	270 kg	971 kg	0 kg
Lebring-St. M.	740 kg	2.120 kg	120 kg	760 kg	0 kg
St. Veit/Südstmk.	0 kg	0 kg	1.022 kg	2.231 kg	754 kg
Schwarzautal	1.647 kg	820 kg	399 kg	485 kg	0 kg



Abholkoordination Elektroaltgeräte

2017 wurden 534.472 kg an Elektroaltgeräten und Gerätealtbatterien von den Gemeinden aus den ASZ abgeholt.

Bei der Abholkoordination ist darauf zu achten, dass

- die abzuholende Masse über der Mengenschwelle der entsprechenden Sammelkategorie liegt oder
- wenn die vorgegebene Mengenschwelle der entsprechenden Sammelkategorie nicht erreicht wird, eine Abholkoordination nur alle 6 Monate erfolgen kann.

534.472 kg

Elektroaltgeräten und
Gerätealtbatterien



Mengenschwellen:

Großgeräte	4.000 kg
Kleingeräte	1.500 kg
Bildschirmgeräte	1.500 kg
Kühlgeräte	2.000 kg
Gasentladungslampen	500 kg
Batterien	300 kg

Plastik ist tabu im Biomüll

„Kein Plastik!“ – der AWW Leibnitz sagte 2017 den Fehlwürfen in der Biotonne den Kampf an.

Weniger Bioabfall im Restmüll, mehr Bioabfall in der Kompostierung, weniger Fehlwürfe im Bioabfall, höherer Anschlussgrad an die Biotonne – das sind kurz zusammengefasst die wichtigsten Aufgaben der nächsten Jahre zum Thema Bioabfall.

Zwar ist die Sammelmenge bei Bioabfall in den letzten Jahren gestiegen, zugenommen hat aber auch der Anteil von Fehlwürfen. Dadurch wird es für Betriebe die Bioabfall verarbeiten, immer schwieriger, qualitätsvollen Kompost herzustellen.

Um die Qualität der Bioabfallsammlung zu erhöhen hat der AWW Leibnitz in Zusammenarbeit mit Fa. Musger Humus Transporte eine Schwerpunktkampagne gesetzt. Jede im Bezirk Leibnitz aufgestellte Biotonne wurde mit einem Aufkleber „Kein Plastik“ beklebt. Darüber hinaus wurden Informationsartikel in der „Meine Woche und den Gemeindezeitungen“ veröffentlicht. Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung zeigten, dass noch größerer



Informationsbedarf hinsichtlich vermeintlich kompostierbarer Plastiksackerl aus dem Lebensmittelhandel besteht. Biologisch abbaubar ist nämlich nicht gleichbedeutend mit kompostierbar. Kunststofftragetaschen aus Mais- und Kartoffelstärkebasis brauchen ein bis zwei Jahre bis sie vollständig abgebaut sind. Nur dafür vorgesehene dünnwandige Biokübel-Einstecksäcke aus Maisstärke sind bei der Kompostierung problemlos.

Nur hochwertiger Kompost ist eine wertvolle Hilfe beim Humusaufbau. Wo der Humus fehlt, kommt es zu drastischen Veränderungen. Die Landschaft wird zur Wüste durch Erosion (Wasser und Wind). ||

Informations-Kampagne zur Verbesserung der Biosammelqualität!

Plastik im Bioabfall ist wie Alkohol in Babynahrung





Radioaktiver Alarm, ausgelöst durch Schilddrüsenmedikamente, die Jod 131 beinhalten

Radioaktiver Abfall im Restabfall

Bei der Fa. Reichl wurde bei einem Restabfallsammelfahrzeug aus der Gemeinde St. Nikolai im Sausal radioaktiver Alarm ausgelöst. Verursacht wurde der Alarm durch eine Windel von einem Krebspatienten. Für die Bergung der radioaktiven Windel durch die Seibersdorf Laboratories sind Kosten in der Höhe von 9.950,- Euro angefallen.

Es kommt immer wieder vor, dass bei Einfahrtskontrollen in abfallwirtschaftliche Anlagen radioaktiver Alarm ausgelöst wird. Verursacht wird dieser durch Schilddrüsenmedikamente, die Jod 131 beinhalten. Verwendet werden die Medikamente sowohl beim Menschen als auch bei Katzen. Es kann daher sein, dass nicht nur Windeln sondern auch Katzenstreu radioaktiv verunreinigt sind.

In Zusammenarbeit mit dem Dachverband der steirischen Abfallwirtschaftsverbände, der Abteilung 14 Abfallwirtschaft und der Strahlenschutzabteilung des Landes Steiermark wurden Maßnahmen erarbeitet damit hin künftig weniger radioaktiver Abfall im Abfall landet.

Eine Maßnahme ist, dass Patienten, Angehörige und Katzenbesitzer, die das Schilddrüsenmedikament verwenden, die konterminierten Abfälle mindestens **2 Monate** bei sich zu Hause zwischen lagern. Danach ist keine Radioaktivität mehr festzustellen. Die Aufklärung darüber soll in den Krankenhäusern und Tierkliniken erfolgen. ||



3D-Visualisierung des
geplanten Ressourcenparks

Ressourcenpark Kernraum Leibnitz

Im Jahr 2017 wurde aktiv an der Umsetzung der Ressourcenpark-Strategie des Verbandes gearbeitet. Der AWW Leibnitz hat für den Ressourcenpark „Kernraum Leibnitz“ das dafür benötigte Grundstück angekauft. Die Planungsarbeiten in Zusammenarbeit mit dem beauftragten Architekturbüro „planconsort“ wurden bis zur Einreichplanung abgeschlossen. Für die behördlichen Genehmigungen sind ein „Abfallwirtschaftskonzept und ein technischer Bericht“ erstellt worden.

Die Vorarbeiten sind soweit vollendet, dass der Ressourcenpark voraussichtlich bis Ende November 2018 fertiggestellt ist.

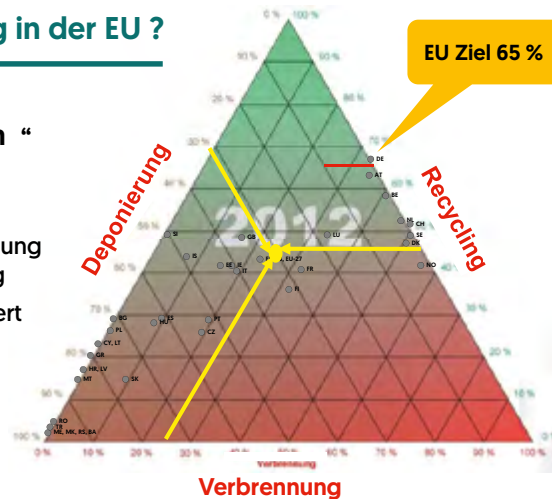
Bezüglich der in den Regionalversammlungen vorgeschlagenen möglichen Ressourcenpark-Standorte in den Gemeinden Allerheiligen, Ehrenhausen, Gabersdorf, Großklein, Heiligenkreuz, Hengsberg, St. Johann, St. Veit und Wildon wurde von Frau Ing. Daniela [ecoversum] eine Standorterhebung durchgeführt. ||



Abfallbehandlung in der EU ?

▪ „Ternär Diagramm“

- EU Durchschnitt:
 - ca. 30 % Deponie
 - ca. 25 % Verbrennung
 - ca. 45 % Recycling
- Jedes Land positioniert



Quelle: Univ. – Prof. DI Dr. Roland Pomberger

Ausblick

Die 90iger Jahre des letzten Jahrhunderts waren in der Abfallwirtschaft eine sehr dynamische Entwicklung. Die Abfalltrennung wie wir sie heute kennen wurde aufgebaut. Ebenso die Altstoffsammelzentren. Diese Entwicklung wurde mit der Deponieverordnung 2004 – es darf nur mehr behandelte Abfall auf Deponien abgelagert werden – abgeschlossen. Seit dem stagniert die Abfallwirtschaft in Österreich auf hohem Niveau.

Mit dem EU-Kreislaufwirtschaftspaket kommt ein neuer Impuls in die Abfallwirtschaft. Die stofflichen Recyclingquoten werden in Übergangsschritten bis zum 2035 auf 65 Prozent der Siedlungsabfälle erhöht. Ob Recycling, Reparatur und Wiederverwendung, das vorgegebene Ziel kann nur dann erreicht werden, wenn von Herstellern, KonsumentInnen bis hin zu den Gemeinden, Verbänden und Entsorgungswirtschaft alle gemeinsam am Aufbau einer nachhaltigen Abfallwirtschaft arbeiten.

Der AWW Leibnitz hat mit seiner Ressourcenpark-Strategie einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung gesetzt. ||

Mitarbeiter des AWW Leibnitz

Erich Elsnig

Herr Elsnig ist neben seiner Abfallberater-
tätigkeit vorwiegend für den Bürobetrieb
bzw. für die Verwaltung des AWW Leibnitz
verantwortlich.

Tel.: 0676/9514654
erich.elsnig@abfallwirtschaft.steiermark.at



Josef Krobath

Herr Krobath ist ebenfalls als Abfallberater des
AWW Leibnitz tätig. Im Rahmen dieser Tätigkei-
ten ist er federführend für die Entwicklung und
Umsetzung neuer Projekte zuständig.

Tel.: 0676/9514655
josef.krobath@abfallwirtschaft.steiermark.at



Abfallwirtschaftsverband Leibnitz
8430 Leibnitz | Kadagasse 4/1
Tel: 03452/76166 | Fax: 03452/76166-14
E-Mail: aww.leibnitz@abfallwirtschaft.steiermark.at
www.abfallwirtschaft.steiermark.at/leibnitz